

PRESSEMITTEILUNG

28. April 2026

Seite | 1

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Einladung zu einer Konferenz - in Brüssel und online:

Von der Forschung zur Praxis: EU-Konferenz zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen

Die EU hat sich ambitionierte Ziele für Landwirtschaft und Ernährung gesetzt: weniger Pestizide, mehr Ökolandbau, deutlich geringere Emissionen. Doch wie lassen sich diese Ziele wirksam umsetzen? Antworten liefern zwei EU-Forschungsprojekte auf ihrer gemeinsamen Abschlusskonferenz am 16. Juni 2026 in Brüssel. Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) forscht im Projekt VISIONARY an der Steuerung von Lebensmittelsystemen, an Wertschöpfungsketten für Hülsenfrüchte und an Anreizsystemen für die Förderung von Biodiversität in der Landwirtschaft.

Unter dem Motto „From Research to Action“ präsentieren die EU-Projekte VISIONARY und ENFASYS die wichtigsten Erkenntnisse aus vier Jahren Forschung. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Maßnahmen entlang der gesamten Lebensmittelkette wirken – von der Produktion über den Handel bis zum Konsum – und welche Anreize nachhaltiges Verhalten tatsächlich fördern.

Die Herausforderung ist enorm: Rund ein Drittel der globalen Treibhausgasemissionen steht im Zusammenhang mit der Lebensmittelproduktion – zugleich beeinflusst sie Biodiversität, Böden und Wasserressourcen erheblich. Trotz ambitionierter Ziele zeigt die Forschung, dass viele politische Instrumente in der Praxis bislang nur begrenzt Wirkung entfalten.

Forschung trifft Politik

In einer Mischung aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und interaktiven Breakout-Sessions bietet die Konferenz evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für Politik und Handel sowie Einblicke in konkrete, EU-übergreifende Interventionen der Projekte – etwa zur Ausgestaltung wirksamer CO₂-Bepreisung, zur Wirkung von

Klima-Labels auf Biodiversität oder zur Frage, wie Konsumentinnen und Konsumenten im Supermarkt stärker zu pflanzlichen Alternativen greifen können.

Die Konferenz versteht sich als Plattform, um die Lücke zwischen Forschung und politischer Umsetzung zu schließen und konkrete Impulse für die Weiterentwicklung europäischer Nachhaltigkeitspolitik zu setzen.

Einladung:

Termin: 16. Juni 2026, 9 – 18:30 Uhr

Ort: Vlaamse Overheid – Herman Teirlinck Building, Brüssel und online

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

Kontakt: Eva Schellenbeck, Global Nature Fund, schellenbeck@globalnature.org

Programm und Anmeldung: <https://visionary-project.eu/events/from-research-to-action-visionary-enfasys-final-conference/>

Über VISIONARY

VISIONARY ist ein EU-gefördertes Forschungsprojekt, das über vier Jahre hinweg untersucht hat, wie nachhaltige Transformationen entlang der Lebensmittelkette gestaltet werden können. Beteiligt waren zwölf Forschungseinrichtungen und NGOs aus acht europäischen Ländern. Deutsche Projektpartner sind das FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau), das ZALF (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung) sowie der Global Nature Fund.

Das ZALF im Projekt VISIONARY

Forschende des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) brachten Fachwissen in den Bereichen Systemansätze, Verhaltens- und Experimentelle Ökonomie sowie Politikanalyse zur Steuerung von Lebensmittelsystemen in das VISIONARY-Projekt ein.

Insbesondere steuerte das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) seine Expertise zu institutionellen Hürden und Hebeln in Wertschöpfungsketten von Hülsenfrüchten zu VISIONARY bei (siehe Studie Rønn et al., 2026).

Zudem untersuchten Forschende des ZALF, wie ein Label, das Biodiversitätsleistungen in der Landwirtschaft sichtbar machen soll, institutionell ausgestaltet werden kann. Der Label-Ansatz könnte Anreize für die Teilnahme von Landwirtinnen und Landwirten an naturschutzfördernden Maßnahmen schaffen.

Über ENFASYS

ENFASYS ist ein EU-gefördertes Forschungsprojekt zur Transformation von Ernährungssystemen hin zu mehr Nachhaltigkeit. Im Fokus steht die Entwicklung und Bewertung politischer Maßnahmen, die nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fördern. Ziel ist es, evidenzbasierte Empfehlungen für politische

Entscheidungsträgerinnen und -träger bereitzustellen und die Umsetzung nachhaltiger Ernährungssysteme in Europa zu beschleunigen.

Mehr Informationen:

Rønn, T. H., Schulze, C., Czajkowski, M., Matzdorf, B., Moreno-Pérez, O. M., Olsen, S. B., ... & Zawadzki, W. (2026). Weak pulse: A Q-methodology study of stakeholder viewpoints on barriers in European food legume value chains. *Food Policy*, 139, 103033. <https://doi.org/10.1016/j.foodpol.2025.103033>

Seite | 3

Webseite VISIONARY: <https://visionary-project.eu/>

Projektpartner:

- Cooperativas Agro-alimentarias de España Unión de Cooperativas Sociedad Cooperativa (CCAIE), Spanien
- Copenhagen Business School (CBS), Dänemark
- Global Nature Fund (GNF), Deutschland
- Highclere Consulting (HCC), Rumänien
- Agrárközgazdasági Intézet (AKI), Ungarn
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Deutschland
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Deutschland
- Polytechnische Universität Valencia (UPV), Spanien (Koordinator)
- Universität Aberdeen (UNIABDN), Vereinigtes Königreich
- Universität Kopenhagen (UCPH), Dänemark
- Universität Exeter (UNEXE), Vereinigtes Königreich
- Universität Trient (UniTrento), Italien
- Universität Warschau (UW / UNIWARSAW), Polen

Förderhinweis:

Finanziert von der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 101060538.



Im internationalen Projekt VISIONARY haben Forschungseinrichtungen und NGO's sich über vier Jahre mit der nachhaltigen Transformationen entlang der Lebensmittelkette befasst. Am 16. Juni 2026 stellt das Projekt seine Ergebnisse in einer Abschlusskonferenz öffentlich vor. Das Bild kann für redaktionelle Zwecke unter Angabe der Quelle verwendet werden: © Pixabay. | Bildquelle in Farbe und Druckqualität:

<http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Pressekontakt:

Hendrik Schneider

Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: + 49 (0) 33432 82-242

Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00

E-Mail: public.relations@zalf.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Christoph Schulze

Programmbereich 2 „Landnutzung
und Governance“

Telefon: + 49 (0) 33432 82-417

E-Mail: christoph.schulze@zalf.de

**Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in
Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:**

Das ZALF forscht an der ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft – gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft, Politik und Praxis.

Als Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Erhalt der Biodiversität und Ressourcenknappheit entwickeln und gestalten wir Anbausysteme im Landschaftskontext, die den Bedarf an pflanzlicher Produktion mit Nachhaltigkeit verbinden. Hierzu kombinieren wir komplexe Landschaftsdaten mit einem einzigartigen Set an experimentellen Methoden, neuen Technologien, computergestützten Modellen und sozioökonomischen Ansätzen.

ZALF-Forschung ist Systemforschung: von Prozessen in Böden, Pflanzen und Wasser, über Zusammenhänge auf der Feld- und Landschaftsebene bis hin zu globalen Auswirkungen und Berücksichtigung komplexer Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Gesellschaft und Ökonomie. www.zalf.de